Streifen

SpickeR



Meine Behörde

PW

Adresse:

Zugang CNPol- Rechner BKZ:

Nutzername: NW

Kennwort:

Funk-Alphabet

**A** Anton  **I** Ida **Q** Quelle  **Y** Ypsilon

**B** Berta **J** Julius **R** Richard  **Z** Zeppelin

**C** Cäsar **K** Kaufmann **S** Siegfried **Ä** Ärger

**D** Dora **L** Ludwig **T** Theodor **Ö** Ökonom

**E** Emil **M** Martha **U** Ulrich **Ü** Übermut

**F** Friedrich **N** Nordpol **V** Viktor **CH** Charlotte

**G** Gustav **O** Otto **W** Wilhelm **SCH** Schule

**H** Heinrich **P** Paula **X** Xanthippe **ß** Eszet

Fahndungs-Durchsage

*„Düssel … an Düssel und alle*

* Delikt (Tatzeit, Tatort)
* Personenanzahl, Fluchtrichtung, Fluchtmittel
* Ggf. Fluchtmittel (Kennzeichen, Typ, Marke, Farbe)
* Personenbeschreibung (Geschlecht, Größe, Erscheinungsbild, Statur, Haare, Bekleidung, Kopfbedeckung/Brille, Merkmale, Sprache)
* Beute
* Tatwerkzeug
* Hinweis auf Eigensicherung (Waffe, Suizident etc.)
* Maßnahmen bei Kontakt

*Tipp: Notizen in o.g. Reihenfolge*

Abschlüsse

VK: Unverdächtig entlassen, A-Test negativ, VG, Straftatbestand…, Untersagung der Weiterfahrt

VU: VU-S/P/Ex, Sperrung, Schleppung, Nachricht am Geparkten

WED: NW1, Spurensuche negativ/ Spuren…, Täterhinweise?, Übergabe/Anforderung K-Wache

Hilfeersuchen: Hilfe gewährt, Bürgergespräch, Hinweise auf den Rechtsweg

Ruhestörung: Zur Ruhe ermahnt, NW10 Sicherstellung Musikanlage, Auflösung, Platzverweis gegen…,

Häufige Straftaten

**Verkehr**

* Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort § 142 StGB
* Trunkenheit im Verkehr § 316 StGB
* Gefährdung des ÖVR § 315 c Nr.1 a StGB

(Alkohol / BtM)

* Gefährdung des ÖVR § 315 c Nr.1 b StGB

(Geistige / Körperliche Mängel)

* Gefährdung des ÖVR § 315 c Nr. 2 StGB

(Fahrweise grob verkehrswidrig)

* Illegales Kfz-Rennen § 315 d StGB
* Fahren ohne Fahrerlaubnis § 21 StVG

**Gewalt:**

* KV *(Strafantrag)* § 223 StGB
* Gef. KV § 224 StGB

(Waffe, Gemeinschaftlich, hinterlistiger Überfall)

* Schwere KV (Körperliche Folgen) § 226 StGB
* Nötigung § 240 StGB
* Bedrohung § 241 StGB
* Mißhandlung von Schutzbefohlenen § 225 StGB
* Beleidigung *(Strafantrag)* § 185 StGB

**Eigentumsdelikte:**

* Diebstahl § 242 StGB
* Schwerer Diebstahl § 243 StGB

(Geschlossener Raum / Gewerbsmäßig)

* WED / Bande-/mit Waffen § 244 StGB
* Schwerer Bandendiebstahl § 244 a StGB
* Raub § 249 StGB
* Schwerer Raub § 250 StGB

(Waffe / Bande / Todesgefahr)

* Räuberischer Diebstahl § 252 StGB
* Erpressung § 253 StGB
* Räuberische Erpressung § 255 StGB

**Sonstige:**

* Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflichten § 171 StGB
* Widerstand § 113 StGB
* Hausfriedensbruch *(Strafantrag)* § 123 StGB
* Sachbeschädigung *(Strafantrag)* § 303 StGB
* Nachstellung § 238 StGB
* Unterlassene Hilfeleistung § 323 c StGB
* Missbrauch von Notrufen § 145 StGB
* Vortäuschen einer Straftat § 145 d StGB
* Inverkehrbringen von Falschgeld § 147StGB
* Urkundenfälschung § 267 StGB
* Betrug § 263 StGB

Häufige Rechtsgrundlagen

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Maßnahme** | **Gefahrenabwehr** | **Strafverfolgung** |
| Generalklausel | § 8 I PolG | § 163 StPO |
| IDF | § 12 PolG | § 163 b StPO |
| Platzverweis | § 34 PolG |  |
| Durchsuchung v. Personen | § 39 PolG | § 102 StPO |
| Durchsuchung der Wohnung | § 41 PolG | § 102 StPO |
| Sicherstellung / Beschlagnahme | § 43 PolG | § 94, 98 StPO |
| Festnahme bei  Störungen | (siehe  Platzverweis) | § 164 StPO |
| Schutzgewahrsam  (Hilo, Suizid) | § 35 I Nr. 1 PolG |  |
| Unterbindungsgewahrsam | § 35 I Nr. 2 PolG |  |
| Durchsetzungsgewahrsam (Platzverweis) | § 35 I Nr. 3 PolG |  |
| Durchsetzungsgewahrsam (Wohnungsverweisung u. Rückkehrverbot) | § 35 I Nr. 4 PolG  +  § 34 a PolG |  |
| Obhutsgewahrsam (nach DB) | § 35 II PolG |  |
| Wohnungsverweisung +  Rückkehrverbot | § 34 a PolG |  |
| Vorläufige Festnahme |  | § 127 II StPO |
| Körperliche Untersuchung (Beschuldigter) |  | § 81 a StPO |
| ED Behandlung | § 14 PolG | § 81 b StPO |
| Verkehrskontrolle | § 36 V StVO | Individuell nach  Verstoß |

Haftgründe:

* **Fluchtgefahr**
* **Verdunkelungsgefahr**
* **Wiederholungsgefahr**

Katalogstraftaten begründen automatisch Wiederholungsgefahr. Dazu zählen grob Beschaffungsdelikte (Diebstahl, Raub etc.) und Sexualdelikte

**Einsatz-Checkliste:** VU mit Sachschaden

* Verletzte?
* Zuordnung UB zu den Kfz’s. Einholen Führerschein, Fahrzeugschein ggf. Personalausweis
* Absperrmaßnahmen, Kfz fahrbereit? (Lagemeldung)
* Begutachten des Schadens
* Subjektiver Befund (Unfallhergang, Unfallzeit, Telefonnummern UB, Belehrung)
* Objektiver Befund (ggf. Fotos)
* Ggf. Fahrzeuge aus dem Verkehr versetzen
* Vergleich Objektiver und Subjektiver Befund
* Ggf. Überprüfen Ziffer 12 FS oder AT
* Dokumente: Unfallmitteilung (UB-Anzahl +1), VU-Seite 2
* Erläutern der Unfallmitteilung und Rückgabe (!) der Dokumente

**Einsatz-Checkliste:** Einbruch

* Kontaktaufnahme Mitteiler
* Spurenschonend Überblick verschaffen
* Personalien von Zeugen/Geschädigten einholen (Telefonnummer) + Belehrung
* Subjektiver Befund: Tatzeitraum, Beute, Wert der Beute, genaue Beschreibung/Individualnummern, Schließzustände von Türen, Sachschaden, Zugangsberechtigte, Zeugen
* Objektiver Befund: Spurensuche, Fotos, Notsicherung, Videoüberwachung?
* K-Wache anfordern (wenn vollendet) + Übergabe des TO
* Umfeldabsuche
* Ggf. Notsicherung des Objektes
* Ggf. Kontaktdaten Prävention (Beratungsstelle)
* Dokumente: NW1, NW10 bei Notsicherung

**Einsatz-Checkliste:** Raub

* Verletzte? (Lagemeldung ggf. RTW)
* Tatzeitpunkt erfragen 🡪 Fahndungsdurchsage
* Subjektiver Befund: Genaue Begehungsweise, Beute, Individualmerkmale der Beute, Bewaffnung, Detaillierte Personenbeschreibung, genauer Ablauf bei Begehung, Fluchtrichtung- bzw. Mittel
* Können Sie die Person wiedererkennen 🡪 Lichtbildvorlage
* Belehrung
* Personalien Geschädigter/Zeugen (Telefonnummer)
* Objektiver Befund: Fotos Verletzungen, Tatort, Videomaterial aus Überwachungskameras, Notsicherung Spuren
* Umfeldabsuche (Mülleimer, Gebüsche in Fluchtrichtung)
* Dokumente: NW1, Strafantrag, ggf. Lichtbildmappe und NW10

*Tipp: Bei Raub-TO zählt jede Sekunde. Arbeitsteilig arbeiten. Schnelle Fahndungsdurchsage.*

**Einsatz-Checkliste:** Häusliche Gewalt (HG)

* Parteien trennen, Kinder wegschicken
* Verletzte? Lage vor Ort? (Lagemeldung)
* Subjektiver Befund: Tathergang, Belehrung (Verwandtschaft!)
* Vergleichen der Aussagen und Abgleich mit Spuren und Verletzungen
* Aufklären der Beziehungs- und Wohnverhältnisse, Gem. Kinder?
* Mindestens Gefährderansprache
* Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot (34 a PolG)
* Aufzeigen von Konsequenzen bei Wiedersetzung (GewSchG) + Schlüssel sicherstellen
* Postalische Erreichbarkeit vor Verweisung erfragen
* Opferschutz, rechtliche Mittel (Einstweilige Verfügung), Strafantrag, Gefährdetenansprache
* Dokumente:
* NW1, Strafantrag, Dokumentation über den polizeilichen Einsatz bei Häuslicher Gewalt,

Ggf: NW10 Schlüssel, Gefährderansprache, Gefährdungsanalyse in Fällen häuslicher Gewalt, Meldung an das Jugendamt, Eintrag in HGVP

*Einstweilige Verfügung mit ausgestellter Doku beim Amtsgericht verfügbar.*

*Bei Widersetzen gegen Wohnungsverweisung bis zu 10 Tage Ingewahrsamnahme möglich.*

*In der Regel wird immer der Störer der Wohnung verwiesen, selbst wenn Sie ihm gehört!*

*Hat der Störer keine postalische Erreichbarkeit Dienststelle eintragen*

**Belehrung**

**Beschuldigter**

* Aussageverweigerungsrecht
* Recht auf Anwalt
* Recht Beweisanträge zu stellen

**Zeuge**

* Zeugnisverweigerungsrecht (Ab Cousin nicht erfasst)
* Auskunftsverweigerungsrecht
* Wahrheitspflicht

**Betroffener (OWi)**

* Verstoß
* Aussageverweigerungsrecht

Häufige Tatbestandsnummern

**VU**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Sorgfaltspflicht | 101118 | 35 Euro | BKZ 230 |
| Auffahren (02 fahrend) | 101124 | 35 Euro | BKZ 230 |
| Auffahren (02 stehend) | 101130 | 35 Euro | BKZ 230 |
| Fahrstreifenwechsel | 107101 | 35 Euro | BKZ 230 |
| Ein-/Ausparken in  stehendes Kfz | 101136 | 30 Euro | BKZ 230 |

**Allgemein**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Stoppzeichen (Z. 206) | 141136 | 10 Euro | BKZ 204 |
| Gurt | 121172 | 30 Euro | BKZ 240 |
| Helm | 121178 | 15 Euro | BKZ 241 |

**TÜV**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 2 – 4 Monate über | 329113 | 15 Euro | BKZ 250 |
| 4 – 8 Monate über | 329119 | 25 Euro | BKZ 250 |
| Mehr als 8 | 329610 | 60 Euro | BKZ 250 |

**Englisch**

„You are accused to a criminal act, because you….. You don’t need to say something. You have the right to get a defence lawyer. You also have the right to make an application on evidences to possibaly proof your unguiltyness. Did you understand that instruction?”

(Beschuldigter)

“You are a witness of a criminal act. I need to tell you that you have the right to deny your statement if you are related to the accused person. You can also deny you statement when you would make yourself punishable by telling us about it. And you need to tell us the truth. Did you understand that?”

(Zeuge)

Fahrzeugschein = registration

Führerschein = driving license

Ampel = traffic light

Perso = identity card

OWi = administrative offence

Parkstreifen = parking lane

VU-Flucht = hit and run

Vorfahrt achten Schild = give way sign

Alco-Test = breathalyzer

Bußgeld = fine

Fahrverbot = suspendet driving license

Gewahrsam nehmen = detain

Durchsuchungsbeschluss = search warrant

Jugendamt = youth welfare office

Zwang = legal compulsion

Strafantrag = complaint

Beschlagnahme = confiscation

Blutprobe = blood test

**Aufbau Strafanzeige**

- Einsatzvergabe

- (Tatörtlichkeit)

- Eintreffsituation

- Subjektiver Befund: Angaben Geschädigter/Zeuge (Chronologisch + Konjunktiv)

- Ggf. Hinweise auf Unstimmigkeiten, Zustand oder Sprachprobleme

- Täterbeschreibung

- Beute / Sachschaden

- Objektiver Befund: Spuren, Verletzungen, Auffindesituation

- Getroffene Maßnahmen

- Sonstiges

**Weitere Dokumente**

Strafanzeige (NW1) 212 Meldung Straßenverkehrsamt

Durchsuchungs- / Brandbericht

Sicherstellungsprotokoll (NW10)

Verlustanzeige Lichtbildmappe

Ingewahrsamnahme (NW2i) VU-Skizze

Festnahmeanzeige (NW2f) Meldung O-Amt/ Jugendamt / Ausländeramt

Verkehrsunfall-Anzeige WE\_Meldung BuF

Dokumentation über den polizeilichen

Einsatz bei häuslicher Gewalt

**Erreichbarkeiten**

Wache:

DGL:

Leitstelle:

K-Wache:

StA:

Richter:

Jugendamt:

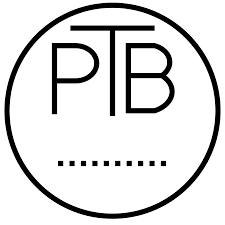
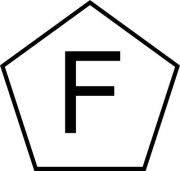




Zur Einziehung von Waffen § 54 I und II WaffenG. i.V.m. 111 b/ 111 e StPO

(bzw. § 46 OWiG)





Ausweispflicht: § 38 WaffenG Verstoß: § 53 I Nr.20 WaffenG



Tipp: Genormte Gegenstände (EC-Karte 8,5 cm / 5-Euro Schein 12 cm) (!)

* Führungsverbot von allen Waffen bei öffentlichen Veranstaltungen

§ 42 WaffenG (Verstoß: Vergehen § 52 III Nr. 9)

* Ausnahmen vom §42 a (Führungsverbot von Anscheinswaffen und bestimmten Tragbaren Gegenständen)

1. Verwendung bei Foto-, Filmaufnahmen, Theather

2. Transport in Verschlossenes Behältnis

3. Führen von Tragbaren Gegenständen bei berechtigtem Interesse

(Berufsausübung, Brauchtum, Sport, Allgemein annerkannter Zweck wie Pfadpfinder)

* Selbstverteidigung ist kein berechtigtes Interesse (!)

**Datensysteme**

* POLAS (Personen)
* Cebius (Vergangene Einsätze Person/Ort)
* AZR (Ausländer)
* ZEVIS (Kfz)
* EMA (Einwohner)
* HGVP (HG)
* LUNA (Leuchtendatei Unfallflucht Nachforschungen)
* FS Abfrage (Führerschein negativ enthalten)
* Handelsregister (Firmen)
* BÜS (Vorgänge ViVA)
* VVW (Vorgänge IGVP)

**Einsatz-Checkliste:** Brand

* Brandort / Brandzeitraum
* Personalien (inkl. Nummer, Verletzungsgrad)
* Brandobjekt (Beschreibung des Schadens)
* Schadenshöhe / Versicherung
* Brandursache
* Eingesetzter Löschzug inkl. Einsatzleiter
* Spuren, ggf. Beschlagnahme
* Lichtbilder
* Anfrage beim Fachkomissariat bei Anfangsverdacht einer Straftat oder unklarer Ursache
* Absichern/ Absperren des Brandortes

Dokumente: Brandbericht, ggf. NW1 (bei Verdacht auf Straftaten)

*Tipp: Gefahrenabwehr vor Strafverfolgung! Ständiger Austausch mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr.*

**Einsatz-Checkliste:** Vermisste Person

Personen unter 18:

* Gewohnter Lebensraum (Eltern) verlassen
* Aufenthaltsort unbekannt
* Automatisch Gefahr d.h. polizeiliche Maßnahmen erforderlich

Erwachsene:

* Aufenthaltsort unbekannt

+

* Hinweise auf Gefahr (Suizid, Hilflosigkeit, Medikamente, Straftaten)

**Maßnahmen**

* Melder aufsuchen und befragen (Letzter Kontakt, Aufenthalt, Absichten, Medikation, Häufige Aufenthaltsorte, Freunde etc.)
* Aktuelles Lichtbild und Personalien aushändigen lassen
* Aktuelle Bekleidung und Aussehen erfragen (Fahndung)
* Ggf. Fahndungsdurchsage
* Wohnung durchsuchen nach Person oder Hinweise (Abschiedsbrief)
* Personalien des Melders (Vermisstenanzeige)
* Melder anweisen sich bei Rückkehr des Vermissten sofort bei der LSt zu melden
* Weitere Maßnahmen mit Hummel oder Diensthund (BAO Vermisste Person d.h. Führung durch DGL)

**Dokumente:**

Vermisstenanzeige, Ausschreibung der Person

**PersFes (Personalienfeststellung)**

* Durchsuchung der Person und Taschen nach Dokumenten (Gleichgeschlechtlich)

1. Möglichkeit:

Phonetische Personalienaufnahme und Abgleich mitvorhandenen ED-Unterlagen und Lichtbildern (Narben, Tattoos etc.)

2. Möglichkeit:

Phonetische Personalienaufnahme, Fragen nach Nachbarn (EMA), oder dem eigenen Sternzeichen, zugelassenen Fahrzeugen etc.

3: Möglichkeit

Bei 2 Personen oder Gruppe

Getrennte Personalienbefragung und Abgleich

**Zuständigkeit und Aufgaben Einbruch (Düsseldorf)**

Grundsätzlich: GE durchsuchen ob Täter noch vor Ort, Sicherungsangriff und Übergabe an K, ggf. NW1

Einbruch Versuch:

NW1 durch GE

Einbruch Vollendet:

K-Wache kommt, NW1 durch K

GE Bericht

Geschäfts-ED vollendet (Besonderheit):

K-Wache kommt, NW1 durch K

Kein Bericht durch GE

Bei vorhandenen Spuren IMMER Spusi anfragen!

**Fundanzeige**

IGVP 🡪 Meldung

Erstlagemeldung (Schlagwort Fund),

Text in den Kurzsachverhalt der Erstlagemeldung

Fundanzeige

Ass.Nr. aus AssBuch eintragen

**Dokumente:** 2x Fundanzeige + 1x Erstlagemeldung ausdrucken

**Einweisung nach PsychKG**

Einweisung aufgrund von…

* Eigengefährdung
* Fremdgefährdung

Im Zusammenhang mit psychischer Erkrankung

Einweisung durch:

1. Ordnungsamt und Arzt (orginär zuständig)

2. Krankenhaus (z.B. nach stationärer Behandlung)

3. Polizei mit unmittelbarem Zwang (Bericht)

*Merke: Wer sich freiwillig selbst einweist darf sich selbst wieder entlassen!*

*Ein LVR-Klinikum hat keine medizinische Abteilung und nimmt d.h. keine kranken, verletzten oder unter Drogen-, Alkoholeinfluss stehenden Personen auf!*